

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 52 (1995)
Heft: 2: Flügelleicht und spindeldürr : die Sucht, schlank zu sein

Rubrik: Der kleine Tierarzt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn die Katze plötzlich nicht mehr stubenrein ist

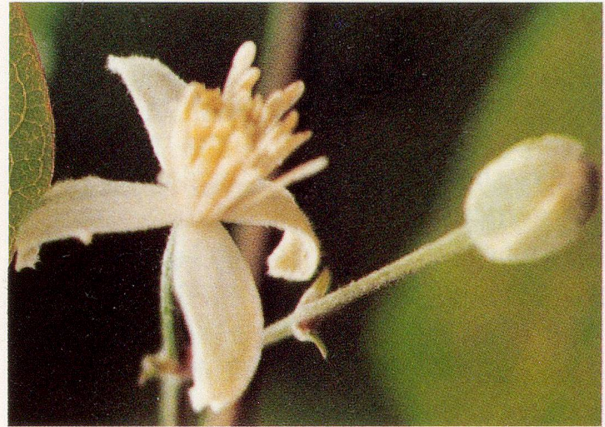
Katzen, die in der Obhut des Menschen aufwachsen, sind in der Regel stubenrein, wenn sie von klein auf daran gewöhnt wurden, ein festes «Örtchen» zu benutzen. Manchmal haben allerdings Katzenkinder, die zu früh von der Mutter getrennt wurden, Probleme damit. Aber auch ältere Tiere, die jahrelang sauber waren, können ihre Stubenreinheit verlieren.

Plötzliche Stubenunreinheit kann aus zwei Gründen vorkommen: entweder liegen gesundheitliche oder psychische Probleme zugrunde. Mit den gesundheitlichen Ursachen werden wir uns in einer der nächsten Ausgaben beschäftigen. Diesmal wenden wir uns den seelischen Schwierigkeiten zu.

Katzen sind bekanntermaßen sehr sensible Tiere, wobei es natürlich alle Abstufungen gibt. Für Tierbesitzer ist es wichtig zu wissen, daß die Naturheilkunde helfen kann, das seelische Gleichgewicht des Hausgenossen wieder herzustellen.

Bach-Blüten in der Tierheilkunde

Hat der Tierarzt oder -heilpraktiker eine gesundheitliche Störung ausgeschlossen, sollte man überlegen, welche andere Ursache das



plötzlich veränderte Verhalten haben könnte. Keinesfalls darf man durch falsche Maßnahmen wie Bestrafung, Nichtbeachtung oder Liebesentzug versuchen, das Tier zum Benutzen des Katzenklos zu bewegen. Besser ist es, mit Naturheilmitteln das seelische Gleichgewicht des Tieres wiederherzustellen. Dies kann zum Beispiel mit der Bach-Blütentherapie gelingen. Zwei Beispiele aus der Praxis zur Erläuterung:

Der sieben Jahre alte kastrierte Kater Schnurli verlor durch eine Krankheit seine liebste Spielkameradin, eine ebenfalls kastrierte Katze. Aus dem früher fröhlichen Kater wurde ein nur schwer zugängliches und ängstlicher

Clematis/
Weiße Waldrebe
für Gegenwarts-
bewußtsein
(oben)

Agrimony/
Odermennig für
Bereitschaft zur
Auseinander-
setzung
(rechts)

Cerato/Bleiwurz
für Intuition
(links)



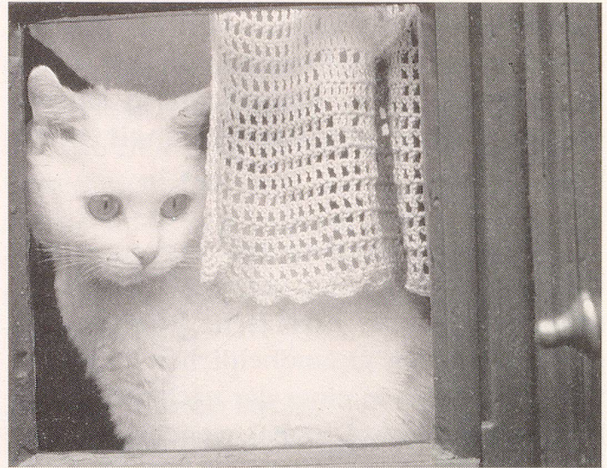
ches Wesen, das kaum noch aus seinem Versteck hervorkam. Überall in der Wohnung waren seine «Hinterlassenschaften» zu finden, zudem magerte Schnurrli immer mehr ab. Da eine organische Ursache schnell ausgeschlossen werden konnte, lenkte sich die Vermutung bald auf regelrechte Trauer des Tieres. Für psychische Erkrankungen stehen dem Therapeuten Bach-Blüten zur Verfügung, auf die Tiere noch unmittelbarer reagieren sollen als Menschen. Schnurrli bekam eine Mischung aus Agrimony, das gegen eine Überlastung seelischer und/oder körperlicher Art eingesetzt wird, Cerato – gegen seelische Abhängigkeit und mangelndes Vertrauen in das eigene Ich – und Clematis, das einem Verlust des Interesses am Leben und mangelnder Aufmerksamkeit für die Umwelt entgegenwirkt.

Den Besitzern wurde zusätzlich empfohlen, ein weibliches, kastriertes, etwas jüngeres Tier aus dem Tierheim auszuwählen, dieses zu streicheln und Schnurrli dann an der Hand riechen zu lassen, um eventuelle Abwehrreaktionen feststellen zu können. Schnurrli gebärdete sich wie wild – im positiven Sinn – und bekam wenige Tage später eine neue Hausgenossin. Fast überflüssig zu sagen, daß der Kater heute wieder ganz der «alte» ist.

Die Perserkatze Minka setzte ganz plötzlich und scheinbar völlig grundlos, ihre «Häufchen» mitten auf den Teppich im Wohnzimmer. Sperrte man sie von dort aus, wiederholte sich der Vorgang im Flur. Nachdem die Besitzer sich einige Zeit vergeblich bemüht hatten, Minka wieder stubenrein zu bekommen, wurde sie in der Tierpraxis vorgestellt.

Erst nach längerem Gespräch wurde die Ursache gefunden, denn die Besitzer hatten dem Vorgang seinerzeit keinerlei Bedeutung zugemessen. Minkas Kistchen stand im Bad und kleine Wasserspritzer hatten sie nie gestört. Unglücklicherweise fiel eines Tages, als Minka gerade ihre Kiste benutzte, mit Getöse ein gefüllter Zahnbecher auf Minka, so daß sie sich sehr erschreckte. Vielleicht war sie auch verwirrt, daß man sie für das ordentliche Benutzen der Toilette derart «bestrafte». Minka erhielt eine Bach-Blütenmischung aus Cherry

Plum (Kirsch-Pflaume) gegen überschießende Reaktionen und Star of Bethlehem (Doldiger Milchstern) für Reorientierung und Seelentrost, damit sie den unglücklichen Zufall wieder vergißt. Nach kurzer Zeit benutzte Minka ihr Klo im Bad wieder, allerdings nur, wenn sich dort niemand aufhielt, blieb aber sonst sauber. ●



Durch Trauer verändertes Verhalten reguliert sich wieder dank natürlicher Heilmethoden.

Blüentherapie nach Bach

Dr. med. Edward Bach (1886 bis 1936) entwickelte eine neue natürliche Heilmethode, indem er 38 Blüten wildwachsender, nicht giftiger heimischer Pflanzen 38 Seelenzuständen wie Groll, Angst, Aufregung usw. zuordnete, die dieselben Schwingungen aussenden wie die entsprechenden Heilpflanzen. Mit den Blütenkonzentrationen sollen seelische Disharmonien ausgeglichen werden. Das Ziel der Bach-Blüentherapie ist «Seelenreinheit», das heißt die optimale Entfaltung der Persönlichkeit, und damit seelische Gesundheitsvorsorge. Äußere Krankheitsanzeichen stehen selten in Zusammenhang mit diesen Blütenkonzentrationen. *Literatur: Dr. E. Bach «Heile Dich selbst», Droemersch Verlaganstalt, Th. Knaur Nachf. München, Taschenbuch, 1988.*

Leserbriefe an den kleinen Tierarzt



Unser Labradorrüde Lord ist 15 Monate alt und ein sehr lebendiger Lausbub. Seit wir ihn im Alter von acht Wochen übernommen haben, bekommt er in regelmäßigen Abständen Echinaforce. Sein schwarzes Fell glänzt, und er ist im großen und ganzen gesund. Nun leidet Lord, wie so viele andere Rüden auch, an einer Vorhautentzündung. Der Eiter fließt manchmal mehr, manchmal weniger stark. Lord hinterläßt also überall Eitertropfen, was sehr unangenehm ist. Nun kam mir die Idee, ob ich nicht mit Echinaforce spülen könnte? Da Lord eine ausgesprochene Wasserratte ist, bekam er von dem Wasser des Teiches, in dem er badet, einen Ausschlag. Er verlor stellenweise die Haare, und es bildeten sich eitrige Bibeli (Pickel). Der Tierarzt gab uns ein Shampoo. Zu Hause schaute ich im «Kleinen Doktor» nach und begann eine Behandlung mit verdünntem Molkosan und Echinaforce, örtlich aufgetragen. Es half, doch ganz verschwanden die Bibeli nicht. Ich möchte Sie nun fragen, ob es außer Echinaforce noch ein anders Mittel zur innerlichen Anwendung gibt, und ob Echinaforce ohne Unterbrechung verabreicht werden soll? - Meine ganze Familie wird nach A.Vogel «verarztet», und ich bin von all den Erfolgen hell begeistert. Den tierärztlichen Beitrag hätte ich mir schon früher gewünscht, er schließt eine wichtige Lücke in den «Gesundheits-Nachrichten».

Sandra S., Fischbach

Der kleine Tierarzt antwortet:

Zur Behandlung der Vorhautentzündung schlage ich Ihnen, wie Sie bereits selbst vorhatten, tägliche Spülung mit Echinaforce-Tropfen in Verdünnung von etwa 1 zu 5 in körperwarmem Wasser vor. Leider kenne ich ihr Tier zuwenig, aber geben sie ihm einmalig eine Tablette Mercurius bijodatus D24. Sinnvoll wäre zudem eine Urinuntersuchung.

Beim Schlucken von Echinacea-Extrakten sollte ein etwa dreiwöchiger Rhythmus von Pause und Einnahme eingehalten werden, da ein Dauerreiz des Immunsystems zu einer gewissen Gewöhnung - und nachlassendem Effekt - führt. Was Lords Eiterbibeli betrifft, kann die Ursache vielfältig sein. Versuchen Sie es zunächst mit folgender Behandlung: Betupfen Sie die befallenen Stellen zwei- bis dreimal täglich mit A.Vogel Violaforce-Tropfen (in D: Violasan) 1 zu 3 in Wasser verdünnt. Geben Sie Ihrem Hund etwa vier Wochen lang täglich zweimal 5 Tropfen Boldocynara (in D: Leber-Galle-Tropfen) in etwas Wasser. Zusätzlich noch alle zwei bis drei Tage zweimal Solidago- (in D: Goldruten-) Tropfen in gleicher Konzentration, dies unterstützt gleichzeitig auch den Heilungsprozeß beim Vorhautkatarrh. Ich wünsche Lord gute Besserung! ●

Tips in Kürze

Magenprobleme bei Hunden:

Statt viel Fleisch zu geben, sollte man das Futter mit Quark, Hüttenkäse, Kartoffeln, Reis, Getreideflocken, Hirse, Soja und Gemüse anreichern (kein Kohl und keine Hülsenfrüchte). Dazu täglich eine Papaya-Fruchttablette (in D: Papayaforce) und etwas Knoblauch.

Nierenprobleme bei Hunden:

Einmal täglich statt frischen Wassers einen milden Nierentee geben. Zum Beispiel Brennessel mit Fenchel: 3 Teile Brennesseltee und 1 Teil Fenchel, total ca. 1/2 Eßlöffel, mit einem halben Liter Wasser anbrühen, nach 5 Minuten absieben und körperwarm zu trinken geben. Fast alle Hunde akzeptieren diesen Tee.